# Es geht um Medizin und Prävention in Urlaubsatmosphäre

**Der Deutsche Medical Wellness Verband (DMWV), TÜV Rheinland und Hotellerie setzen auf den Trend der gesundheitlichen Vorsorge. Uwe Käckenhoff, Redakteur von »new business Healthcare Marketing«, sprach mit Lutz Lungwitz, 1.Vorsitzender des DMWV, Dr. Eberhard Tietze, Landesrepräsentant Schleswig-Holstein/Hamburg und Olaf Seiche, Branchenleiter Tourismus der TÜV Rheinland Group.**

© Foto: Hotel Eggensberger

**Das Bio-, Therapie- und Wellnesshotel Eggensberger wurde im Frühjahr 2007 als erstes Medical Wellnbess-Hotels nach den Qualitätsstandards des DMWV vom TÜV Rheinland geprüft und zertifiziert. Seither wurden zahlreiche weitere Audits in Tschechien, der Slowakei und in Ungarn durchgeführt.**

**Vor gut zwei Jahren wurde der DMWV ins Leben gerufen. Was war ausschlaggebend dafür, wie stellt sich der Markt heute für Sie da, Herr Lungwitz?**

**Lutz Lungwitz:** Im Zentrum stand die Frage nach der Qualitätssicherung. Vor knapp drei Jahren war uns klar, dass sich der Begriff Medical Wellness entwickeln wird, denn allein die Gesundheitsdiskussion in Deutschland gab Zündstoff genug. Genauso wie klar ist, dass wir alle aufgefordert sind, uns mit einem gesünderen Leben und Prävention auseinanderzusetzen.

Ich bin sicher, und damit zur Markteinschätzung, dass die Umsätze in Medical Wellness, Prävention und Gesundheitsvorsorge in den nächsten Jahren ganz gravierend steigen werden.

**Der TÜV Rheinland und der Medical Wellness Verband haben zusammengefunden, was die Zertifizierung von Hotels angeht. Wo sind die Interessen des TÜV Rheinlands, Herr Seiche?**

**Olaf Seiche:** Seit Jahren sind wir schon erfolgreiche Zertifizierer im Gesundheitswesen. Wir haben einige Hundert Arztpraxen und Kliniken nach den gesundheitsspezifischen Standards zertifiziert. Hierfür haben wir speziell ausgebildete Ärzte und Auditoren.

Hinzu kommt unser Engagement im Hotelwesen. So sind wir diejenigen in Deutschland, die die Qualitätssicherung in den Wellness-Hotels durchführen. Außerdem haben wir international rund 300 Hotels nach den unterschiedlichsten Standards zertifiziert. Das heißt, wir haben eine hohe medizinale und touristische Kompetenz.

**Wie schätzen Sie den Markt sowie die Marktaussichten für Medical Wellness ein?**

**Olaf Seiche:** Wir haben den Schwerpunkt entsprechend gesetzt. Wir sehen eine Zukunft im Tourismus und im Gesundheitswesen. Da wir aber nach internationalen Standards arbeiten, können wir nicht sagen, der eine ist besser, der andere ist schlechter qualifiziert. Im Ausland sehen wir speziell in Asien und den USA einen deutlich stärkeren Medical Wellness Markt, weil es dort kein zu uns vergleichbares Gesundheitssystem gibt. Gesundheitliche Prävention spielt eine deutlich größere Rolle. Und deshalb ist im Ausland auch die Nachfrage nach einem deutschen Qualitätssiegel deutlich stärker.

**Nur die Zertifizierung unter dem Begriff Medical Wellness würde sicherlich nicht einen DMWV rechtfertigen ...**

**Lutz Lungwitz:** Gewiss nicht. Wir haben vielschichtige Kompetenzen, beispielsweise einen wissenschaftlichen Beirat mit momentan sieben unterschiedlichen Arbeitsgruppen. Neben der Zertifizierung sind es die Ausbildung zum Medical Wellness Trainer, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Produktentwicklung, Medizin und Lebensführung sowie betriebswirtschaftliche Planung.

**Herr Dr. Tietze, Sie engagieren sich als praktizierender Arzt als Repräsentant des norddeutschen Landesverbandes. Mit welchen Visionen gehen Sie an die Aufgabe heran?**

**Dr. Eberhard Tietze:** Am DMWV hat mich fasziniert, dass der Verband das Thema Medizin als grobe Marschrichtung vorgibt und ich die Möglichkeit habe, mit Fachleuten der verschiedensten Couleur zu diskutieren um schließlich wieder bei der Medizin zu enden. Das hat mich gereizt, mich für die Interessen in Schleswig-Holstein und Hamburg zu engagieren.

**Wie hat sich denn die Zahl der Zertifizierungen entwickelt?**

**Olaf Seiche:** Hier würde ich zunächst einmal differenzieren zwischen Hotels und Kliniken. Als reine Medical Wellness Hotels kommen gegenwärtig in Deutschland nur 35 bis 40 Kandidaten in Betracht.

Ein wesentliches Kriterium bei den Auflagen ist die medizinale Qualität, denn der gesamte Gesundheitsbereich muss unter ärztlicher Aufsicht stattfinden, also Medical muss sich auch in der Qualifizierung des Personals wiederfinden. Und das können im Moment nur sehr wenige Hotels leisten. Den großen Markt sehen wir gegenwärtig nicht. Es sei denn, es kommt zu einer neuen Schwerpunktlegung auch der Hotels.

**Bislang haben Sie ein Hotel zertifiziert, mit welcher Entwicklung rechnen Sie?**

**Lutz Lungwitz:** Wir haben in Deutschland momentan ein zertifiziertes Haus, Anfragen von knapp 30 Einrichtungen liegen bei einer Vorlaufzeit von etwa einem Jahr vor und wir haben in Ungarn von der Danubius-Hotelkette 14 Häuser bereits zertifiziert. Vor dem Hintergrund Deutscher Urlauber im Ausland sind die Ungarn auf uns zugekommen.

**Welche Bedingungen verbinden sich für ein Hotel mit dem Anspruch Medical Wellness und wo ist die Schnittstelle zur Klinik?**

**Olaf Seiche:** Die Grundvoraussetzung ist, einen medizinischen Eingangscheck durchführen zu können. Und das bedarf in Deutschland eines Arztes. Außerdem muss die medizinische Betreuung während des Aufenthaltes gewährleistet sein. Der wesentliche Unterschied zur Klinik liegt darin, dass Krankenhäuser kranke Patienten behandeln, während die Gäste in einem Medical Wellness Hotel Vorsorge treffen wollen, gar nicht erst krank zu werden. Sie wollen sich in angenehmer Atmosphäre gesundheitlich optimieren. Interessant ist zu beobachten, dass heute schon einige Kliniken beginnen, nebenbei Hotelbetriebe aufzubauen. In dieser Hinsicht ist uns beispielsweise Ungarn traditionell um einiges voraus. Dort gibt es viele 4- und 5-Sterne Hotels mit angeschlossenen Kurbetrieben – und das bereits seit 20 Jahren.

**Die Krankenkassen scheinen dieser Entwicklung recht aufgeschlossen gegenüber zu stehen ...**

**Olaf Seiche:** Die Kooperation mit Krankenkassen spielt realistisch betrachtet in Verbindung mit Medical Wellness Hotels eine untergeordnete Rolle. Denn die Hotels zielen auf die Selbstzahler ab. Zwar überlegen die Krankenkassen alle, was sie in Zukunft eigentlich fördern wollen, doch es gibt noch keine einheitlichen Konzepte.

Gemeinsam mit dem DMWV wollen wir erreichen, dass es ein einheitliches Siegel gibt, so unsere Vision, was in den nächsten Jahren auch von den Krankenkassen anerkannt wird. Unsere Zielgruppe in den nächsten Jahren sind Hotels, Krankenhäuser, Krankenkassen sowie auch Reiseveranstalter und spezielle Arztpraxen, um nur einige Beispiele zu nennen. Und als TÜV Rheinland mit 160 Standorten im Ausland sehen wir natürlich auch den internationalen Markt.

**Wie wird sich der Markt der klassischen Rehazentren, wie beispielsweise Damp, verändern oder verändern müssen?**

**Dr. Eberhard Tietze:** Künftig werden Hotels, die nach den Standards des DMWV zertifiziert sind, absolut in der Lage sein, die normale Reha oder Anschlussheilbehandlung mit den Qualitätsansprüchen der Krankenkassen zu leisten. Unter dem gegenwärtigen Kostendruck der Gesundheitsreformen werden sich die klassischen Rehaeinrichtungen neu positionieren und auf die Hotels zubewegen müssen. Wenn unser Medical Wellness Standard seinen Stellenwert erhält und wächst, schließe ich nicht aus, dass einige Rehaeinrichtungen über kurz oder lang in ihrer jetzigen Form nicht mehr bestehen werden.

Das Gespräch wurde im Magazin »healtcare marketing« Heft 12/07 publiziert. Wir danken für die Genehmigung des Nachdrucks.

**Die nachfolgend genannten Häuser konnten bisher vom DMWV als geprüfte Medical Wellness Hotels ausgezeichnet werden:**

**in Deutschland:**

01 **Hotel Eggensberger Therapiezentrum - Biohotel - Wellnesshotel** in Füssen/Allgäu (☞ S.10)

**in Tschechien:**

37 **Danubius Health Spa Resort »Nove Lazne«** in Marienbad

**in der Slowakei:**

38 **Danubius Health Spa Resort »Thermia Palace«** in Pieštany

39 **Danubius Health Spa Resort »Balnea Esplanade Palace«** in Pieštany (beide: ☞ S.11)

**in Ungarn:**

40 **Danubius Health Spa Resort »Bük«** in Bükfürdö

41 **Danubius Health Spa Resort »Heviz«** in Heviz

42 **Danubius Health Spa Resort »Margitsziget«** in Budapest (☞ mw 05/2007 S.32)

43 **Hotel »Karos Spa«** in Zalakaros, (☞ mw 04/2007 S.30)

44 **Hotel »Europa Fit«** in Heviz